



TERRE DES FEMMES –  
Menschenrechte für die Frau e.V.

Bundesgeschäftsstelle  
**TERRE DES FEMMES e. V.**

Brunnenstr. 128  
13355 Berlin  
E-Mail: [info@frauenrechte.de](mailto:info@frauenrechte.de)  
[www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

Februar 2017

## **Folgende Opfer eines sogenannten Ehrenmordes aus dem Jahr 2016 sind uns bekannt (Versuche werden mitgezählt):**

### **1. Opfer Ramia A.:**

Sie ist 30, als sie von ihrem jüngeren Bruder am 7. Januar 2016 nach einem Streit erstochen wird. Ramia A. war schwanger, das Kind starb wegen Sauerstoffmangels. Sie hat außerdem einen 6-jährigen Sohn. Aus Syrien ist sie nach Deutschland geflüchtet und lebte zusammen mit ihrem Mann in Hanau. Angeblich soll Ramia A. eine Liebesbeziehung zu einem anderen Mann gehabt haben. Es kam zum Streit mit ihren zwei Brüdern, die die Familienehre als verletzt ansahen. Im September hat das Landgericht Hanau einen Bruder zu zwölf Jahren Freiheitsstrafe verurteilt, die Staatsanwaltschaft hatte auf lebenslang plädiert. Der zweite Bruder wurde zu 9 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.

### **2. Opfer, Name unbekannt, männlich:**

Der 43-Jährige hatte eine Beziehung mit seiner verheirateten Großcousine. Am 26. Februar wurde er vom Vater seiner Großcousine und deren Mann in Karlsruhe niedergestochen und anschließend erschossen. Der Mann der Großcousine floh anschließend in die Türkei. Der Vater wurde zu lebenslanger Haft verurteilt.

### **3. Opfer Shilan Hassan:**

Sie ist 20, als sie von ihrem Cousin auf einer kurdischen Hochzeit am 13. März in Hannover erschossen wird. "Viele haben mich einen Ehrenlosen genannt (...), aber jeder, der die Wahrheit kennt, nennt mich einen Ehrenmann."<sup>1</sup> Das veröffentlicht der damals 22-jährige Täter nach Shilans Tod auf facebook. Zuvor wurde die Studentin von einem zurückgewiesenen Verehrer beleidigt, gestalkt und bedroht. Shilans Cousins und Onkel beschließen, die dadurch vermeintlich beschmutzte Ehre der jesidischen Familie durch eine Zwangsverlobung mit ihrem Cousin zu bereinigen. Die junge Frau sucht Hilfe, äußert ihre Angst vor einem sogenannten Ehrenmord. Shilans Vater ist zu dieser Zeit als Helfer im Nordirak, er kann die Verlobung nicht verhindern. Nach seiner Rückkehr löst er diese umgehend auf. Daraufhin kam es zu dem „Ehren“-Mord. Der Fluchtwagen des Täters wird Tage nach der Tat in Mailand gefunden. Dort verliert sich die Spur.

### **4. Opfer Liridon B.:**

Er hatte eine nach eigenen Aussagen eine freundschaftliche Beziehung zu seiner Cousine. Liridon B. kam 2013 aus dem Kosovo nach Deutschland. Von

---

<sup>1</sup> <http://www.zeit.de/2016/40/ehrenmord-jesidin-hochzeit-religion-modernes-denken>

Angehörigen seiner Familie wurde der damals 24-Jährige am 28. März in Berlin-Neukölln niedergestochen. Sie vermuteten eine Liebesbeziehung zwischen Cousin und Cousine. Die Täter verweigern vor Gericht die Aussage.

**5. Opfer, Name unbekannt, weiblich:**

Am Morgen des 4. Aprils wird die 25-Jährige auf dem Weg zum Kindergarten von ihrem Ex-Partner in Donzdorf attackiert. Zuvor widersetzte sich dieser immer wieder dem richterlichen Annäherungsverbot an die drei Kinder, damals 3, 5 und 6 Jahre. 2015 hatte sich die junge Frau von dem Mann getrennt und lebte mit einem neuen Partner. Die Anwältin des Täters verweist auf „andere Sitten in der türkischen Heimat des Täters.“<sup>2</sup> Die Mutter des Täters solle ihn ermutigt haben, seine Ex-Freundin umzubringen, um wieder ein „richtiger Mann“ zu sein. Der Täter wurde zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.

**6. Opfer Leyla G.:**

Sie arbeitete am 12. April, als sie von ihrem getrennt lebenden Mann mit kochend heißem Wasser übergossen und anschließend niedergestochen wird. Sie lebte getrennt von ihm und macht im Prozess von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.

**7. Opfer, Name unbekannt, weiblich:**

Die Frau wird am 24. April von ihrem Mann im Schlaf mit kochend heißem Wasser übergossen und mit mindestens einem Gegenstand auf den Kopf geschlagen. Sie wollte sich von ihrem Mann trennen. Das Paar kam aus Afghanistan und lebte in einer Unterkunft für Geflüchtete in Mainz. Die Frau überlebt schwer verletzt.

**8. Opfer Boban K.:**

Der Familienvater lehnte die Forderung einer serbischen Familie ab, seine Tochter gegen ihren Willen mit einem Angehörigen einer anderen Roma-Familie zu verheiraten. Boban K. wird am 9. Juni von einem 20-Jährigen in Hamburg erschossen. Der Täter erklärt vor Gericht das Gegenteil: Boban K. hätte die Beziehung des Täters zu seiner Tochter nicht geduldet. Stattdessen hätte er seine Tochter aus finanzieller Not scheinverheiraten wollen, um einem Bekannten die Einreise nach Deutschland zu ermöglichen.

**9. Opfer, Name unbekannt, weiblich:**

Die 20-Jährige Syrerin kam als Asylsuchende mit ihrem Mann nach Deutschland. Schon vor der Tat am 16. Juni lebte sie getrennt von ihrem Mann, der bis dahin nicht gewalttätig war. Laut Gericht konnte der Mann das Bestreben seiner Frau, ein eigenständiges Leben zu führen, nicht akzeptieren. Dieser ersticht sie auf offener Straße. Er wurde zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.

---

<sup>2</sup> <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.mord-in-donzdorfer-metzgerei-hoehchststrafe-fuer-den-angeklagten.8c0e6cc3-680f-4d40-9c25-b79e120578d5.html>

**10. Opfer, Name unbekannt, männlich:**

Der Getötete lebte getrennt von seiner Frau. Am 23. Juni wird der 30-jährige Mann aus Afghanistan in Speyer erstochen. Er soll eine Beziehung mit der Schwester des Täters gehabt haben. Dieser Täter bestreitet die Vorwürfe.

**11. Opfer Kader K.:**

Am 20. November wird Kader K. von ihrem Mann mit einem um den Hals gebundenen Seil 250 Meter hinter einem Auto hergezogen. Zuvor verletzte er sie mit mehreren Messerstichen. Nach der Geburt des Sohnes, lebten beide getrennt in der Nähe von Hameln. Schon vor der Tat drohte der Mann seiner 29-jährigen Frau immer wieder. Kader K. überlebte schwer verletzt. Die Familie der Frau vermutet, dass der Täter sein Vorgehen geplant hatte. "Er wollte zeigen, was er für ein starker Mann ist", sagt die Mutter.<sup>3</sup>

**12. Opfer, Name unbekannt, weiblich:**

Die 36-Jährige ist schwanger, als sie von ihrem Mann in der Nacht vom 23. auf den 24. November erschossen wird. Laut Angaben der Polizei, sei dieser nicht mit dem westlich orientierten Lebensstil seiner Frau einverstanden gewesen.

**13. Opfer, Name unbekannt, weiblich und männlich:**

Ein libanesisches Ehepaar attackierte ihre Tochter und deren Freund im Jahr 2016. Verurteilt wurden beide vom Landgericht Frankfurt Oder wegen gefährlicher Körperverletzung, versuchter Nötigung und Bedrohung. Nach eigenen Angaben waren die Eltern mit der Beziehung ihrer Tochter zu einem nicht-arabischen Mann nicht einverstanden. Das junge Paar lebt im Zeugenschutzprogramm.

**14. Opfer, Name unbekannt, weiblich:**

50% ihrer Hautoberfläche verbrühten, weil ihr Mann ihr kochendes Wasser ins Gesicht schüttete. Wegen eines Fehlverhaltens habe er sie vorher geschlagen. Das Gericht deutete an, der Täter hätte eine Beziehung zu einer anderen Frau gehabt. Die Geschädigte lag mehrere Monate auf der Brandintensivstation in Hamburg. Familienangehörige verweigerten die Aussage. Der Täter wurde im September zu drei Jahren und zehn Monaten Gefängnis verurteilt.

---

<sup>3</sup> <http://www.sueddeutsche.de/panorama/hameln-gewalttat-in-hamel-n-ich-werde-ihm-nie-verzeihen-1.3280676-2>